

Zwei gar liebe Büchlein von je 31 Seiten, worin der Jugend wahr und warm zu Herzen geredet wird; treffliche Standeslehren, die auch nach dem Jubiläumsjahre große Verbreitung verdienen und nicht ohne Nutzen gelesen werden können. Die äußere Ausstattung macht dem Dr. Huttler'schen Institut Ehre. Von dem Erträgniß soll dem edlen Freunde des Volkes, P. Jais, ein Grabmal errichtet werden.

Wien.

P. Josef Mayer, C. SS. R.

- 47) **Die gute Congreganistin.**¹⁾ Marianisches Vereinsbuch für kathol. Jungfrauen v. B. Störmann, geistl. Rector im Pensionat zu Freckenhorst-Bünde. Mit bischöfl. Approbation. Dritte Auflage. Dülmen bei Münster. A. Laumann'sche Verlags-handlung und Buchdruckerei. M. 1. — = 62 fr.

Daß die gute Congreganistin bereits in dritter Auflage erscheint, dieß spricht laut und deutlich für die Gebiegenheit des benannten Buches. In der dritten Auflage hat der Gebetstheil eine Erweiterung erfahren, ohne daß deshalb der frühere Preis erhöht worden wäre. — Möge das prächtige marianische Buch in seiner dritten Auflage abermals reichen Nutzen stiften und recht viele kathol. Jungfrauen zur Nachahmung der sel. Jungfrau und Gottesmutter Maria bewegen! — Wir erlauben uns noch, den hochw. Herren Bundesleitern obiges Werk recht sehr zu empfehlen, da sie in demselben ein großes Materiale zu Bundes-Predigten und Vorträgen finden!

Linz.

Johann Burgstaller.

- 48) **Des hl. Franz von Sales Anweisung an die Beichtväter.** Stuttgart. Verlag von Arthur Schott 1886. M. 0.20 = fl. 0.13.

Das Schriftchen (37 Duodezseiten) enthält die nicht sehr gelungene Uebersetzung einer kurzen Instruction des hl. Lehrers und Bischofs von Genf an einen Beichtvater. Es finden sich darin die Grundsätze wieder, welche jedes gute Pastoralbuch aus den Werken der heiligen Seelenführer entnommen hat. Doch mag es immerhin von Nutzen sein, sie in dieser kurzen Fassung in die Hand des Beichtvaters zu legen.

Sichstätt.

Domcapitular Dr. Johann Bruner.

- 49) **Das Priesterhospiz.** Ein zeitgemäßes Wort von Ewels. (Nieman, Münster.) Preis 50 Pf. = 31 fr.

Das kleine Schriftchen hat zum Zwecke, alle Freunde der christlichen Charitas auf die Nothwendigkeit solcher Asyls für altersschwache und amtsunfähige Priester aufmerksam zu machen. Die Broschüre ist mit solcher Wärme geschrieben, daß die kathol. Geistlichen dem braven Laien gewiß nur Dank zollen können für sein wohlmeinendes Wort. Es wird auch die

¹⁾ Vgl. Quartalschrift 1885, Heft 3, S. 669.

Frage recht gründlich und allseitig erörtert, Bedeutung, Bedürfniß, Mittel, Einrichtung werden besprochen, etwaige Bedenken gehoben und empfehlende Zeugnisse von verschiedenen einflußreichen Persönlichkeiten beigebracht. Auf S. 11 wurde vergessen anzuführen, daß in Meran in Südtirol eine ähnliche Anstalt besteht, wie sie Evels anregt.

Mehrere Druckfehler hätten vermieden werden können.

Altstätten (Schweiz).

Stadtpfarrer Franz Wetzel.

50) **Der hl. Philippus Neri.** Nach dem italienischen Originale des Cardinals Capecelatro, bearbeitet von Dr. Lager, Divisionspfarrer in Metz. Freiburg, Herder 1886. VIII. 399 Seiten. M. 3. — = fl. 1.86.

Wenn nach dem Urtheile des geistreichen verewigten Bischofes Dupanloup zu einer guten Biographie eines Heiligen nebst dem richtigen Auffassen und dem gewählten Ausdrucke, in erster Reihe die Liebe zum Heiligen, dessen Leben man beschreiben will, sodann ein tiefes Studium seiner Seele und seines Lebens aus den Quellen und gleichzeitigen Urkunden, endlich die Darstellung aller seiner Kämpfe und alles dessen, was die Gnade in ihm und er mit der Gnade war, erzählt mit Wahrheit, Hoheit, Scharfsinn und Lebendigkeit erfordert ist: so muß jeder, der das vorliegende Buch liest, es als diesen Anforderungen sehr entsprechend erklären.

Die Disposition des Stoffes in drei abge sonderte Theile (I. der hl. Philippus in der Welt, II. der Heilige als Priester, III. der Heilige als Gründer des Oratoriums) hat allerdings etwas Bedenkliches gegen sich, daß im III. Theile auf die ersteren Zeiten des II. Theiles zurückgegangen werden mußte; aber andererseits gewährt sie den Vortheil genauerer, überzeugenderer Darstellung der Größe des Heiligen, indem da die zusammengehörigen Gegenstände nicht durch die That sachen der andern Wirkungskreise unterbrochen werden.

Sehr anziehend wirkt die Biographie durch die getreue Berichterstattung über alle jene Personen, zu denen der hl. Philippus in näherer Beziehung stand, insbesondere seine Ansicht über Frä Girolamo Savonarola. Man muß bekennen, daß des Heiligen Urtheil über diesen großen, viel verehrten und noch mehr geschmähten Mann, daß nämlich seine Principien, seine Gesinnung, sein Streben in Ziel und Motiven heilige waren, die heftige und unkluge Art und Weise aber seines Auftretens, namentlich der einmalige Ungehorsam gegen den Papst, entschieden zu mißbilligen seien, wohl das richtigste scheine.

Da zugleich Druck und Ausstattung, wie bei Herder gewöhnlich, sehr sauber und wohlthuend sind, darf das Werk auf weite Verbreitung und Stiftung großen Nutzens in den Lesern hoffen. Es predigt mit Kraft und Eindringlichkeit die Nothwendigkeit, auch für unsere Zeit zur Heilung der großen socialen Uebel zu jenem Mittel zu greifen, das Philippus gegen die von damals (sie waren sehr ähnliche) mit Erfolg angewendet: